

Tödliche Überfälle von Miliz im Sudan

Khartum. Im Sudan haben die Schnellen Eingreiftruppen (RSF) bei einem Angriff auf ein Dorf im Bundesstaat Nordkordofan 48 Zivilisten getötet. Das teilte die Organisation Emergency Lawyers am Montag abend mit, die Greuelaten in dem Konflikt dokumentiert. Das angegriffene Dorf liegt den Aktivisten zufolge etwa 90 Kilometer nördlich von Bara, einer Stadt, die derzeit unter der Kontrolle der RSF steht und in der es kürzlich zu heftigen Zusammenstößen zwischen den RSF und der Armee gekommen war. Insgesamt habe es in den vergangenen Tagen bei Überfällen der RSF auf Dörfer 300 Todesopfer gegeben. (AFP/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/504092.tödliche-überfälle-von-miliz-im-sudan.html>